



Sachbearbeitung	Verkehrsplanung und Straßenbau		
Datum	15.05.2009		
Geschäftszeichen	VGW/VP-Rm/Bi	* 77	
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 09.06.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 230/09

Betreff: Straßensanierung und Straßenunterhalt im Stadtgebiet Ulm
- Bericht über den Straßenzustand insbesondere durch Frostschäden des letzten Winters

Anlagen: 1 Auflistung der reparaturbedürftigen Straßen (Anlage 1)
3 Beispielfotos (Anlage 2.1 - 2.3)

Antrag:

1. Um die im Ulmer Straßennetz durch Frostaufbrüche, Aufgrabungen und Spurrillen entstandenen Schäden nachhaltig zu beheben, wird den zusätzlichen Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen zugestimmt.
2. In einem Nachtrag zum Haushaltsplan 2009 werden die Mehrausgaben in Höhe von 300.000 € veranschlagt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, bis zum Erlass Nachtragssatzung bei der Haushaltsstelle 1.6300.5100.000 Mehrausgaben in Höhe von 300.000 € zu tätigen.

Deckung: Wenigerausgaben bei 1.2300.5019.000.

Raßmann

Genehmigt:
BM 3.C 3.OB.ZS/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Auswirkungen auf den Stellenplan:	Ja Nein		
Finanzbedarf*			
Vermögenshaushalt/Finanzplanung		Verwaltungshaushalt [einmalig]	
Ausgaben	€	Ausgaben (einschl. kalk. Kosten)	300.000 €
Einnahmen	€	Einnahmen	€
Zuschussbedarf	€	Zuschussbedarf	300.000 €
Mittelbereitstellung *			
HH-Stelle:		innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei:	
<u>Vermögenshaushalt</u>			€
Bedarf:	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei:	
Verfügbar:	€		€
Mehr-/Minderbedarf:	€	Mittelbedarf aus Bauunterhalt:	
Deckung bei HH-Stelle:			300.000 €
<u>Finanzplanung</u>			
Bedarf:	€		
Veranschlagt:	€		
Mehr-/Minderbedarf:	€		
Deckung im Rahmen der Fortschreibung der Finanzplanung.			

1. Beschlüsse des Fachbereichsausschusses

In der Sitzung des Fachbereichsausschusses am 06.07.2004 wurde im Rahmen des Berichtes über das Ulmer Wachstums- und Impulsprogramm ausführlich über den Unterhalt der Verkehrsanlagen und -einrichtungen berichtet und ein mittelfristiges Programm zum Unterhalt und zur Sanierung des Ulmer Straßennetzes aufgestellt.

Im Rahmen des WIP-Programms wurden zusätzliche Mittel für den Unterhalt der Straßen- und Ingenieurbauwerke zur Verfügung gestellt. Die insgesamt jährlich zur Verfügung stehenden Mittel reichen allerdings nicht aus, um neben den laufenden Sanierungsmaßnahmen den erheblichen Reparatur- und Instandsetzungstau abzubauen.

2. Gegenwärtiger Zustand der Straßen

Durch die langen Frostperioden diesen Winter wurden die schon reparaturbedürftigen Straßen und Wege nochmals zusätzlich erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Die hierbei entstandenen Frostaufbrüche können durch den Baubetriebshof nur notdürftig repariert (geflickt) werden.

Die Reparaturarbeiten des Baubetriebshofs stellen nur kurzfristig einen verkehrssicheren Straßenzustand dar. Eine nachhaltige Verbesserung dieses Zustandes kann nur durch großflächigere Belagserneuerung erfolgen. Diese Instandsetzungsarbeiten müssen von externen Straßenbaufirmen durchgeführt werden, da der Baubetriebshof nicht über die erforderlichen Maschinen (Straßenbaufertiger, ec.) verfügt.

Weitere großflächigere Belagsarbeiten müssen von der Stadt im Zusammenhang von Aufgrabungen der Leitungsträger mitfinanziert werden.

Auf Straßen, die vom Schwerlastverkehr stark befahren werden, sowie auf Bustrassen, haben sich zum Teil tiefe (bis 10 cm) Spurrinnen gebildet, die für alle Verkehrsteilnehmer eine Gefahr darstellen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen auch diese Schäden durch den Einbau eines neuen Belages behoben werden.

3. Unterhalts- und Sanierungsmaßnahmen 2009

Die im Verwaltungshaushalt und im Wachstum- und Impulsprogramm verfügbaren Mittel werden in vollem Umfang für den laufenden Unterhalt und Sanierung der Straßen und Ingenieurbauwerke benötigt. Der Straßenunterhalt - Reparatur der Straßen - wird größtenteils durch den Baubetriebshof durchgeführt, ein Teil erfolgt durch externe Firmen. Durch die in diesem und in den folgenden Jahren erforderliche Sanierung der Bauwerke im Zuge der B 10 ist ein Großteil der Mittel aus dem Wachstums- und Impulsprogramm gebunden. Dem Straßenunterhalt und der Straßensanierung steht nur ein geringerer Teil dieser Mittel zur Verfügung.

Im Vermögenshaushalt sind Mittel für Belagsarbeiten und Straßensanierung in der Sammelhaushaltsstelle 2.6300.000-0900, „Sonstige Maßnahmen“ eingestellt. Von diesen Mitteln stehen im Jahr 2009 folgende Maßnahmen zur Durchführung an:

Erneuerung von Straßenbelägen, 2.6300.9530.000-0900

Kienlesbergstraße	80.000 €
Abtei-/Sporerstraße	30.000 €
K 9916 bei Deponie (Rate 2009)	80.000 €
Rampen B 10 bei Anschluss Nordtangente	<u>60.000 €</u>
	250.000 €

Straßensanierung, 2.6300.9580.000-0900

Flüsterbelag K 9912 bei Mähringen	150.000 €
Sanierungsmaßnahmen im Zuge der Leitungsverlegungen	<u>100.000 €</u>
	250.000 €

(Die Maßnahmen der Vorhabensnummer 2.6300.-0900 sind gegenseitig deckungsfähig).

4. Zusätzliche Unterhaltsmaßnahmen

Durch die im letzten Winter entstandenen Frostschäden hat sich der bauliche Zustand der Ulmer Straßen nochmals beträchtlich verschlechtert. Dies erfordert einen erhöhten Unterhaltsaufwand und, um die Schäden nachhaltig zu beheben, zusätzliche Belagserneuerungen.

Die vordringlichen Reparatur- und Sanierungsmaßnahmen sind in Anlage 1 aufgelistet.

5. Kosten und Finanzierung

Für die vorgeschlagenen zusätzlichen Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen entstehen Kosten in Höhe von insgesamt 300.000 €.

Folgende Haushaltsmittel sind im Haushalt 2009 bereitgestellt (einschl. Verrechnungen an den Baubetriebshof):

Verwaltungshaushalt (HHSt. 1.6300.5100.000 ff)

• Laufende bauliche Unterhaltung/Instandsetzung	2.475.000 €
• Wachstums- und Impulsprogramm	<u>570.000 €</u>
	3.045.000 €

Vermögenshaushalt - ohne Einzelmaßnahmen - (Vorh-Nr. 2.6300-0900) 500.000 €

Diese Finanzmittel werden dringend benötigt, um den Regelbedarf für den Straßenunterhalt und die Instandsetzung zu sichern. Die weiteren Maßnahmen können nur mit zusätzlichen Haushaltsmitteln für den Straßenunterhalt durchgeführt werden. Dies kann aus der Sicht der Verwaltung mit der Umschichtung von Mitteln des Hochbauunterhalts erfolgen.

Im Rahmen des WIP wurde für den 2. BA der Brandschutzmaßnahmen in der Anna-Essinger-Schule 420.000 € zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahmen sind nun Teil der Gesamtanierungsmaßnahmen in der Schule, die im Rahmen des Konjunkturprogrammes 2 vorbereitet werden. Die im WIP eingeplanten Mittel werden hierfür nicht mehr benötigt.

Deshalb schlägt die Verwaltung vor, diese Wenigerausgaben zur Deckung der Mehrausgaben im Straßenunterhalt umzuschichten.